

WESCHNITZ-BLITZ

Kulturmagazin & Veranstaltungskalender - kostenlos & unabhängig



*Ein ganzes Leben auf
einer Bühne*

*Aus dem ‚MalOrt‘ wird
das ‚Mörlens‘*

*Zwischen Regen
und Dürre*

Inhalt

- 4 Ein ganzes Leben auf einer Bühne
- 7 Termine
- 8 Aus dem ‚MalOrt‘ wird das ‚Mörlens‘
- 11 Termine
- 12 Zwischen Regen und Dürre
- 15 Termine
- 18 Veranstaltungskalender
- 20 Termine
- 22 Egbert
- 23 Impressum

Foto- Wettbewerb

Einsendeschluss:
8. September 2024

Mörlenbach



Natur trifft Kultur



FOTOWETTBEWERB

**EINSENDESCHLUSS 08. SEPTEMBER |
„MÖRLENBACH-NATUR TRIFFT KULTUR“**

Die Gemeinde Mörlenbach veranstaltet in diesem Jahr einen Fotowettbewerb, der unter dem Motto: „Mörlenbach – Natur trifft Kultur“ steht. Bürgermeister Erik Kadesch freut sich deshalb auf zahlreiche Einsendungen.

Der Fotowettbewerb soll dazu dienen, die schönsten Motive und Facetten von Mörlenbach und den Ortsteilen zu entdecken und zu dokumentieren.

Mit der Kamera können sowohl Natur-, Landschafts- und Panoramabilder, als auch Veranstaltungen, Begegnungen und sonstige sehenswerte Schnappschüsse eingefangen werden. Für die Wahl der Motive und die Bildgestaltung gibt es keine Vorgaben, auch teilnehmen kann grundsätzlich jeder und jede. Alle Teilnehmenden können ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Eine kleine Eingrenzung gibt es aber doch: Die Fotos dürfen nur in Mörlenbach, einschließlich der Ortsteile, aufgenommen werden. Natürlich werden die schönsten Fotos von einer unabhängigen fünfköpfigen Jury gewählt und prämiert.

Nähere Informationen, Teilnahmebedingungen und die Anmeldeformulare entnehmen Sie der **Homepage**:

<https://www.cm-fotowettbewerb.de/moerlenbach>.



DAS TITELFOTO

Zeigt Ivo Zlatkov, den Küchenchef des neu eröffneten ‚Mörlens‘ am Rathausplatz in Mörlenbach.



Na, wo ist das? Die Auflösung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ein neuer Blitz ist da und mit ihm die Sommerfreude! Das zeigt sich nicht nur am Wetter, sondern auch in der bunten Auswahl an Open-Air Konzerten, Festen und Kerwen in unserem aktuellen Veranstaltungskalender.

Inmitten dieser Angebote verspricht auch das neueröffnete ‚Mörlens‘ am Rathausplatz in Mörlenbach zu einem beliebten Treffpunkt für gesellige Sommerabende zu werden. Alexandra Wagner hat die neuen Betreibenden, Ivo Zlatkov und Severina Yoskova, bereits vor der Eröffnung kennengelernt und stellt sie Ihnen hier vor.

Auf historischen Pfaden wandelt währenddessen Katja Gesche, die in dieser Ausgabe über den Raubacher Jockel schreibt. Ihre Recherche führt sie dabei bis nach Wald-Michelbach, wo die



Sommerspiele Überwald dem Jockel bereits zum zweiten Mal den gesamten Theatersommer widmen.

Doch nicht nur die Vielfalt der kulturellen Angebote stehen im Fokus dieser Ausgabe. Gemeinsam mit Umweltpreisträger Enno Schubert aus Mörlenbach werfen wir den Blick auf ein ganz besonderes Stück Natur in der Region.

Wenn Sie zudem wissen möchten, welche Abenteuer Egbert als nächstes erlebt, bleiben Sie bis zum Schluss dran – unser kleiner Nager sorgt stets für unerwartete Wendungen...

Viel Spaß beim Lesen und einen wundervollen Sommer wünschen

Hanna Felber, Jakob Eisenhauer, Melena Schneider



Der Hornbacher Helmut Kadel ist auch abseits der Bühne Multiinstrumentalist.

EIN GANZES LEBEN AUF EINER BÜHNE

Er ist schon 1941 gestorben, doch viele kennen ihn noch und auch die Geschichten, die sich um ihn ranken: der Raubacher Jockel. Unsere Gastautorin Katja Gesche begab sich auf die Spuren dieser sagenumwobenen Person – sie führten nach Wald-Michelbach.

Text von Dr. Katja Gesche



Geboren wurde er 1866 als Jakob Ihrig im Örtchen Raubach, das heute zur Stadt Oberzent gehört. Im Laufe seines Lebens verdingte sich der Jockel in vielen verschiedenen Berufen, war mal Waldarbeiter und Köhler, dann wieder Totengräber oder Gemeindediener. Lange arbeitete er als Aushilfskraft im Gasthaus „Zum Pfälzer Hof“ in Wald-Michelbach, reparierte aber auch Uhren. Bekannt wurde er in den Überwaldgemeinden dadurch, dass er mit Bassgeige, Ziehharmonika und anderen Instrumenten auf vielen Festen aufspielte. Bis heute unvergessen blieb er allerdings durch seine Schlagfertigkeit, seine Streiche und seinen Witz. Dabei hatte der Jockel keine (falsche) Ehrfurcht vor hohen Herren.

Seine berühmteste Posse dreht sich um ein Treffen mit dem Grafen von Erbach-Fürstenau. Letzterer hatte sich in den Wäldern verlaufen oder besser, verritten, als er auf den Jockel stieß, der einen Kohlemeiler betreute. Der Adelige befragte den rußverschmierten Jockel nach dem Weg nach Raubach und erhielt zur Antwort: „Wenn du in die Raubach willscht, dann muschte erst den Buckel nuff, dann de Buckel nunner un wirrer nuff, dann kimmschte in die Raubach.“ Der Graf war etwas konsterniert, weil er einfach geduzt wurde, und fragte scharf zurück: „Wissen Sie denn, wer ich bin? Ich bin der Graf zu Erbach-Fürstenau!“ Jockel entgegnete trocken: „Un wann du aach der Graf bischt, so muschte doch de Buckel nuff, dann runner un wirrer nuff, sunst kimmschte dei Lebtag net in die Raubach!“ Auch sonst hatte der Jockel oft einen schlagfertigen

*„Un wann du aach der Graf bischt, so muschte doch
de Buckel nuff, dann runner un wirrer nuff,
sunst kimmschte dei Lebtag net in die Raubach!“*

– Raubacher Jockel

Kommentar parat. So wurde er, als er als Totengräber arbeitete, eines Tages vom Dorfarzt angesprochen mit den ironischen Worten: „Guten Tag, Herr Versenkungsrat!“ Der Jockel entgegnete: „Guten Tag, Herr Lieferant!“

Dabei waren die Zeiten um die Jahrhundertwende im Odenwald nicht unbedingt amüsant, sondern eher hart und wechselhaft. Der Jockel durchlebte eine Zeit großer Veränderungen; vom Deutsch-Französischen Krieg und Kaiserreich über den Ersten Weltkrieg, Weimar und den Nationalsozialismus reichte sein Lebensweg, und es ist bezeugt, dass er auch über die Nazis seine Scherze machte. So verweigerte er den Hitlergruß mit der Begründung, er habe Arthritis und könne daher den Arm nicht heben. Doch auch mit dem Hurra-Patriotismus im ersten Weltkrieg wurde er nicht warm. „Die Uniformen ändern sich, nur die Dabbschädel nicht“, soll er diese Zeit kommentiert haben.

Zu der heutigen Bekanntheit des Jockels trug der frühere Odenwälder Landrat Horst Schnur bei. Er organisierte in den 1990ern nicht nur ein Fest zu Jockels Ehren in Raubach, sondern brachte auch ein Büchlein mit gesammelten Anekdoten heraus. Heute gibt es ein Jockel-Bier einer Odenwälder Brauerei, einen Jockel-Weg rund um sein Heimatdorf Raubach und eine Gedenktafel mit Gedenkstein in eben jenem Heimatort. Außerdem steht vor der Sparkasse von Wald-Michelbach

eine Bronzestatue, die das Odenwälder Original beim Akkordeonspielen zeigt. Die Sommerspiele Überwald inspirierte er im Jahr 2015 dazu, sein Leben zum Thema eines Theaterstücks zu machen. Der Autor und Regisseur Danilo Fioriti verfasste den Text dazu, in dem zusammen mit dem Ensemble die bekannten Anekdoten des Jockels zu einer in sich schlüssigen Lebensgeschichte verwoben wurden. So beginnt Jockels Leben im Stück als das eines gewitzten Schulbuben, der seine ersten Streiche vollzieht. Doch schon früh muss der aufgeweckte Junge die Schule abbrechen, um ohne Ausbildung zu arbeiten und Geld zu verdienen, da seine Mutter eine mittellose Alkoholikerin ist. Eine Liebesgeschichte des Jockels endet tragisch. Und so wird der lustige Geselle zunehmend zum Zyniker, der das Alltagsgeschehen um ihn herum scharfsichtig kommentiert. In der Inszenierung der Überwälder wird der Jockel also vielschichtig dargestellt, als ein Till Eulenspiegel mit Tiefgang und Tragik, als ein Kind seiner umbruchsreichen Zeit. Die bekannten Anekdoten tauchen auf, doch die Figur wurde von Fioriti und den anderen Mitwirkenden vielschichtiger angelegt und manche Geschehnisse weitersponnen.

Der Jockel auf der Bühne ist zwar humorvoll, durch sein hartes Schicksal aber auch bitter, und er endet als verarmter, alter Trinker. Nun wird der Jockel in diesem Sommer, neun Jahre

später, noch einmal von den Sommerspielen aufgegriffen und in einer Neuinszenierung auf die Bühne gebracht. Dafür gibt es einen besonderen Grund: Im Jahr 2015 konnte das Stück nicht in Wald-Michelbach aufgeführt werden, also dem Ort, der Jockels Heimatdorf Raubach nahe liegt und in dem er auch viel Zeit verbracht hatte. Das wird nun nachgeholt; dieses Jahr wird der Jockel sieben Mal in Wald-Michelbach auf der Freilichtbühne „Zwischen den Kirchen“ gespielt. Regisseur des Stücks ist Jürgen Flügge, der Intendant des Tromm-Theaters. „Der Jockel ist der Odenwälder Schwejk, der Odenwälder Hauptmann von Köpenick“ meinte Flügge in Anspielung auf jene Geschichte, in der sich Jockel mit „geliehener“ Uniform als Hauptmann ausgibt und fotografieren lässt – eine Geschichte, für die es übrigens bis heute Beweisfotos gibt.

Da sich die Sommerspiele stets auf lokale Stoffe konzentrieren, hatte der Raubacher Jockel die Theatermacher als Thema natürlich schon lange gereizt. Zuvor hatten sich die Sommerspiele in ihrem ersten Stück 2009 mit dem Räuber Hölzerlips und seiner Bande beschäftigt, die nach einem Postkutschenraub mit Todesfolge hingerichtet worden waren. Weitere lokale Theaterstoffe waren im Laufe der Jahre unter anderem die Nibelungen, der „Dorfteufel“ Michael Hely, die Geschehnisse rund um Nazi-Partisanen im Überwald, aber auch eine Dorfposse mit dem Titel „Da, woder Kochkäs fließt“. Die Sommerspiele zeichnen sich durch ein buntes Ensemble aus, in dem rund 30 Schauspielerinnen und Schauspieler jeden Alters vertreten sind, und auch durch Stücke, in denen immer Spannung und Dramatik, aber auch Humor zu finden ist und die Musik oft eine große Rolle spielt.

Viele Schauspieler, die dieses Jahr bei dem Stück mitwirken, waren auch schon 2015 dabei. Das gilt auch für den Hauptdarsteller Helmut Kadel, der den erwachsenen Jockel verkörpert. Kadel ist seit dem ersten Stück, das die Sommerspiele Überwald vor 15 Jahren aufführten, Teil der Theatertruppe. Einen anderen Jockel als Kadel, so meinte Regisseur Flügge, habe er sich auch nicht vorstellen können – eine Anerkennung, die auch, aber nicht nur, mit dem musikalischen Talent Kadels zu tun hat, der wie der Jockel ehemals die Ziehharmonika zu spielen versteht und den Odenwälder Dialekt sprechen kann.



Bild: Peter Hahn

Im Jahr 2015 trat Helmut Kadel erstmals als Raubacher Jockel auf die Bühne.



Der „Odenwälder Schwejk“ verkleidet als Hauptmann.

„Wir kennen uns lange und intensiv, so kann ich bei ihm als Schauspieler einschätzen, wie er sich weiterentwickeln kann“, so Flügge. Und Kadel merkt dazu lachend an, dass er dafür aber auffallend häufig einen Alkoholiker spiele.

Kadel hat nicht nur bei den Sommerspielen, sondern auch beim Cherubs-Theater in Reisen Theatererfahrung gesammelt. Dort spielt er seit Anfang der 2000er, verfasst die Stücke und führt Regie. Der 61-jährige Landwirt kommt aus Hornbach; er hat neben seiner Haupttätigkeit auch Erfahrungen im pädagogischen Bereich gesammelt und ist dabei mit dem Theaterspielen in Berührung gekommen. „Ich finde die Rolle faszinierend“, so Kadel. „Der Jockel kommt von ganz unten, aber er ist eine lokale Berühmtheit geworden.“ Charismatisch sei er sicher gewesen, meinte Kadel. „Und er hatte keinen Respekt vor Autoritäten.“ Dabei sieht Kadel das Schicksal des oft als lustig und amüsant wahrgenommenen Jockels als eher tragisch an. „Danilo hat feine Zwischentöne eingebaut“, findet er. Doch trotz aller Schicksalsschläge, die der Jockel erlitten hat oder erlitten haben mag, sei er kein Misanthrop geworden. „Ein freundlicher Mensch, der das Gute in anderen sehen konnte.“



ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

www.baugeraetecenter.de

Zur Unterstützung unseres BaukranService suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- LKW-Fahrer (m/w/d)
- Führerscheinklasse C/CE
- Baukranmonteur (m/w/d)

Wir bieten Ihnen interessante und eigenverantwortliche Tätigkeiten mit leistungsgerechter Vergütung in einem modernen, zukunftsorientierten Unternehmen. Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere Personalabteilung:

Odenwälder Baumaschinen GmbH . Personalabteilung
Weinheimer Straße 58-60 . 69509 Mörlenbach
Gerne auch per Mail an: bewerbung@baugeraetecenter.de

SPIELPLAN 2024

Das Stück „Der Raubacher Jockel. Ein Singspiel – Neuinszenierung“ wird ab dem 9. August auf der Freilichtbühne „Zwischen den Kirchen“ in Wald-Michelbach gezeigt.

Freitag: 9. August Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr
Samstag: 10. August Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr

Freitag 23. August Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr
Samstag 24. August Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr
Sonntag 25. August Einlass 18 Uhr – Beginn 19 Uhr

Freitag 30. August Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr
Samstag 31. August Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr

Mehr Informationen unter
www.sommerspiele-ueberwald.com



Foto: G. Bussmann

Wir retten Paradiese!

Helfen Sie uns, Land
zu kaufen. Für die Natur
in Deutschland.

Mehr dazu unter
www.naturerbe.de

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14 • 10117 Berlin
Tel. 030 235 939-163
naturerbe@nabu.de

Spendenkonto
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



KERWE-BENEFIZKONZERT

**FREITAG 23. AUGUST | AB 20 UHR |
MULTIKULTURELLE BEGEGNUNGSSTÄTTE**

Die Multikulturelle Begegnungsstätte Mörlenbach e. V. („CALLAS“) veranstaltet wieder während der Mörlenbacher Kerwe ein Benefizkonzert mit der Gruppe „IDIOTS in the CROWD“. Am **Freitag, dem 23. August**, wird die Rimbacher Folk-Rock-Band die „Bunte Bühne“ im Clubhaus in der Schulstraße 12 rocken.

Seit über 20 Jahren engagiert sich der Mörlenbacher Kulturverein bei der Förderung von Bedürftigen sowie der Durchführung von Hilfsprojekten mit sozialem Hintergrund. Dabei ist die Zusammenführung von verschiedenen Menschen und Kulturen im Geiste von Toleranz und Völkerverständigung das zentrale Anliegen.

Seit mehreren Jahren kooperiert die Multikulturelle Begegnungsstätte mit dem Mörlenbacher Verein „Zukunft für Kinder e.V.“. Diese Gruppe von Ehrenamtlichen hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern in Kihoto (Kenia) durch die Unterhaltung einer Vorschule den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und dadurch das Leben auf der Straße zu ersparen.

Passend zur bunten und weltoffenen Philosophie von „Callas“ ist die **Band „IDIOTS in the CROWD“**. Thorsten Dieh (Gesang, Gitarre, Blues Harp), Steffen Blatt (Drums), Philipp Zeiß (Bass) und Geigerin Pia Zehle besingen das Reisen in einer freien Welt, Musik ist dabei für sie die Sprache von Frieden und Völkerverständigung. Vorgängerin ist die junge **Band „Beatflash“** um die Fürther Sängerin Franziska Trillig.

KLEINANZEIGEN

TOILETTENWAGEN ZU VERMIETEN

Man soll das feiern nicht versäumen! Party's, Kerwe, Vereinsfeste etc..... **Weitere Infos unter:** www.sunset-party.de oder 0172 9011666

RÜSTIGE RENTNERIN SUCHT WOHNUNG

Rüstige Rentnerin sucht nach Kündigung Wohnung bis ca. 60 Quadratmeter. Parterre und Freisitz wäre schön. Mithilfe im Haus und Garten ist möglich, alternatives Wohnen ebenso. **Kontakt:** 0176 78176678

DIE OPER IN DER WESTENTASCHE



**SONNTAG 08. SEPTEMBER | 19 UHR |
EV. GEMEINDEZENTRUM BIRKENAU**

Am **Sonntag, 8. September** um 19:00 Uhr präsentiert das **Caleidoscopio Quartett** im Evangelischen Gemeindezentrum Birkenau „Die Oper in der Westentasche“. **Christine Rox** (Violine), **Gerardo Gramajo** (Viola), **Martin Bärenz** (Cello), und **Franz-Jürgen Dörsam** (Fagott) laden zu „**Großen Werken aus der Welt der Oper in kleinem Format**“ mit Stücken von **Mozart** (Die Entführung aus dem Serail), **Beethoven** (Fidelio), **Mascagni** (Intermezzo aus Cavalleria rusticana), **Donizetti** (L'Elisir d'Amore), **Rimsky-Korsakov** (Das Märchen vom Zaren Saltan) und weiteren Komponisten ein.

Christine Rox (Violine): Früh gefördert, studierte sie bei Igor Ozim und spezialisierte sich auf Kammermusik am Cleveland Institute of Music. Auftritte führten sie durch Europa, die USA und Asien.

Gerardo Gramajo (Viola): In Uruguay geboren, studierte er in Montevideo, Köln und Detmold. Er war Stimmführer im Gran Teatre del Liceu in Barcelona und lebt derzeit in Gelsenkirchen.

Martin Bärenz (Cello): Spezialisiert auf Barockcello, spielt er in verschiedenen Orchestern und ist Komponist. Er lebt in Heidelberg, wo er außerdem als Gastmusiker an Produktionen des Theaters Heidelberg beteiligt ist.

Franz-Jürgen Dörsam (Fagott): Er studierte in Hannover und Mannheim. In Lissabon war er von 1995 bis 2016 als Solofagottist im Orchester Metropolitana beschäftigt. Heute ist er freiberuflicher Musiker in Deutschland und Südamerika.

Eintritt: 23 €, Mitglieder des Kulturvereins zahlen 20 €.

Vorverkauf: www.kulturverein-birkenau.de

Restkarten: An der Abendkasse erhältlich - die Nachfrage ist hoch.



Ivo Zlatkov ist der neue Küchenchef

AUS DEM ‚MALORT‘ WIRD DAS ‚MÖRLENS‘

Am Mörlenbacher Rathausplatz kehrt wieder Leben ein: Die neue Restobar ‚Mörlens‘ öffnete pünktlich zum kalendarischen Sommeranfang am 20. Juni ihre Türen zum Entspannen, Genießen und Verweilen. Unsere Gastautorin Alexandra Wagner durfte die neuen Betreibenden vorab kennenlernen.

Text und Bilder von Alexandra Wagner



Die Räumlichkeiten sind bekannt: Bis vor ein paar Monaten war gegenüber des Brunnens am Rathausplatz noch der ‚MalOrt‘ zu finden, früher das legendäre Bistro ‚Passepartout‘. Mit der Unterstützung von Mandy Berns-Baltz und Jan-Willem Baltz verwirklichen hier Ivo Zlatkov und Severina Yoskova nun ihren Traum – und erfüllen damit zugleich die Wünsche vieler Mörlenbacherinnen und Mörlenbacher. Eine „Restobar“ verbindet die Gemütlichkeit und lockere Atmosphäre einer Bar mit der Qualität eines Restaurants. Das ‚Mörlens‘ ist damit sowohl ein Ort zum Essen, als auch ein Ort für entspannte Abende bei leckeren Getränken. Als jüngste Gastronomiebetreibende im Ort wollen Ivo (26) und Severina (24) frischen Wind in die kulinarische Landschaft des Weschnitztals bringen.

Wertvolle Erfahrungen

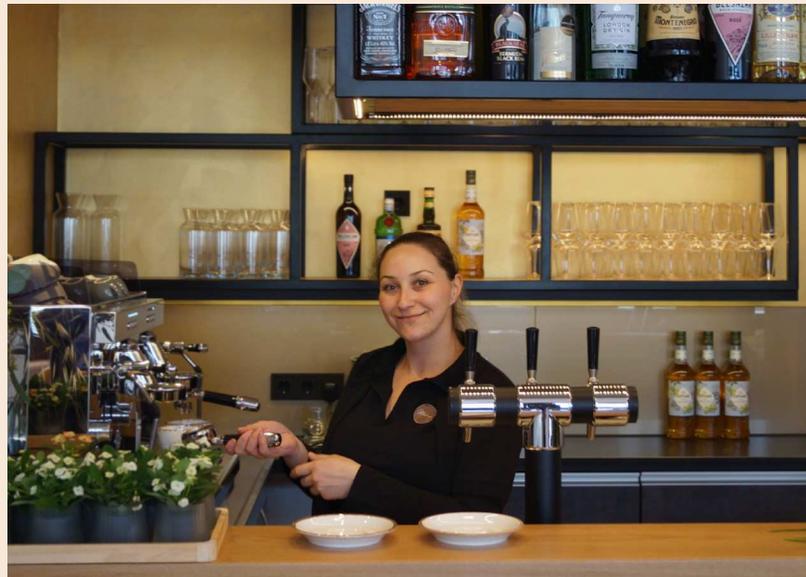
Mit der Vision, eines Tages seinen eigenen Gastronomiebetrieb zu führen, kam Ivo vor fünf Jahren aus Bulgarien nach Deutschland. Bereits im Alter von 12 Jahren hat er seine Ausbildung an einer Schule für Gastronomie begonnen. Spezialisiert hat er sich auf die herzhaft-küche, als Koch und Küchenchef hat er unter anderem in Heidelberg und Ivo Zlatkov ist der neue Küchenchef Siedelsbrunn wertvolle Erfahrungen sammeln können. Seine umfangreiche Ausbildung erlaubte ihm darüber hinaus auch Einblicke in den Service und das Restaurantmanagement sowie in die Welt der Weine. Als Weinkenner will er auch im ‚Mörlens‘ seine Kunden mit erlesenen Tropfen begeistern. Während er Arbeitserfahrungen in der Küche sammelte, arbeitete Severina viel im Service – die perfekte Ergänzung, auf die auch ihre Aufteilung im Mörlens fußt.

Von Namensfindung bis Innenausstattung

Während der Covid-19-Pandemie konnte Ivo eine Zeit lang nicht als Koch arbeiten und überbrückte diese Periode mit Handwerkstätigkeiten. Auf einer der Baustellen lernte er damals Jan-Willem Berns kennen, der zu dieser Zeit gemeinsam mit seiner Frau Mandy Berns-Baltz noch den ‚MalOrt‘ am Rathausplatz führte. Die Familie Berns war sich dem Wunsch der Mörlenbacherinnen und Mörlenbacher nach einer Bar in ihren Räumlichkeiten nur zu gut bewusst. „Es hieß, dass es früher immer so schön war und im Plan des Architekten war in den Räumlichkeiten auch immer ein Gastronomiebetrieb vorgesehen“, erzählt Mandy Berns-Baltz. „Da wir aber selbst keine Gastronomen sind, kam Ivo wie gerufen.“ Das Ehepaar machte kurzen Prozess und so wurde aus Ivos Traum schnell Realität: Der ‚MalOrt‘ zog in andere Räumlichkeiten in der Pfadwiesenstraße in Mörlenbach und machte den Weg frei für die Restobar. Im September 2023 begannen dann die Planungen für das ‚Mörlens‘. „Wir sind noch viel involviert, haben alles gemeinsam mit Ivo und Severina ausgesucht, haben zusammen Messen und Ladenbauer besucht“, berichtet das Ehepaar. Doch im Mittelpunkt stehen die jungen Betreibenden. „Die beiden sind fleißig und sehr mutig, sich selbstständig zu machen.“ Um Ideen für die Namensfindung zu sammeln, wurde auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde Mörlenbach eine kleine Tombola veranstaltet. Ein Vorschlag aus der Ideensammlung war „Das Mörlens“, womit Ivo und Severina etwas spielten und schließlich bei „Mörlens“ blieben. „Der Name Mörlens war für uns einfach naheliegend“, schmunzelt Severina.

Kulinarische Vision

Ivos Konzept für die Restobar ist eine Kombination aus verschiedenen Elementen europäischer Küche, in deren Mittelpunkt er die deutsche Küche stellt. Ergänzt werden seine kreativen Gerichte mit einer erlesenen Weinkarte und Cocktails. Die Gäste dürfen sich auf eine sorgfältige Auswahl an Speisen freuen, denn die Karte soll klein und fein gehalten werden. „Das, was wir anbieten, soll von guter Qualität sein. Bei einer großen Karte kann man das oft nicht gewährleisten“, erklärt Ivo. Außerdem soll es auch schön aussehen, denn „das Auge isst mit.“ Für die Zukunft möchten sie über die reguläre Karte hinaus eine Wochenkarte



Severina Yoskova hinter ihrer neuen Theke

mit ausgewählten, saisonalen Gerichten anbieten. Auch eine Erweiterung der Getränkekarte mit ausgefallenen Cocktails haben die beiden schon im Kopf. Severinas Lieblingscocktail „Dark & Stormy“ mit Ginger Beer, Rum und Limettensaft gehört aber schon jetzt fest zum Programm.

Moderne Ausstattung

Mit einer eigenen Eismaschine haben sich Ivo und Severina auch ausgestattet. Hier kombinieren sie raffinierte Geschmacksrichtungen, für die es sich lohnt vorbeizuschauen. „Je nach Jahreszeit werden wir verschiedene hausgemachte Eissorten anbieten. Im Sommer gibt es zum Beispiel Erdbeereis oder auch ausgefallene Variationen wie ein Gurke-Limette Sorbet. Für den Winter denken wir da an selbstgemachtes Kürbiseis“, erzählt Severina. Der modern gehaltene, gemütliche Innenraum lädt zum Verweilen ein und bietet Platz für etwa 35 Gäste. Eine einladende, goldgelbe Sitzbank zieht sich gegenüber der Fensterfront an der Wand entlang, gedimmte Leuchtmittel und viele Holzelemente ergänzen die heimelige und zugleich moderne Atmosphäre. Hinter der Bar funkelt eine nagelneue Siebträgermaschine, an der frischer Kaffee aus Sizilien zubereitet wird. Der Außenbereich ist perfekt für laue Sommerabende, dort dürfen auch gut und gerne 48 Gäste Platz nehmen. Große Sonnenschirme schützen dabei vor allzu großer Hitze oder Regen. Bürgermeister Erik Kadesch, der direkt nebenan im Rathaus arbeitet, freut sich bereits auf eine leckere Suppe für die ein oder andere Mittagspause.

Zentraler Ort

Die Wiederbelebung des Ortskerns von Mörlenbach steht schon seit einigen Jahren auf der Agenda der Gemeinde. Seit der Schließung des von vielen Mörlenbacherinnen und Mörlenbachern geliebten Bistro ‚Passepartout‘ sehnten sich viele schon lange nach einem Der Weschnitz-Blitz durfte Ivo in der Küche über die Schulter schauen vergleichbaren Treffpunkt am Rathausplatz. Die Restobar ‚Mörlens‘ will diese Lücke nun endlich schließen und einen Ort schaffen, an dem



Der Weschnitz-Blitz durfte Ivo in der Küche über die Schulter schauen

Freunde und Familie zusammenkommen, um gemeinsam schöne Momente zu teilen. Bei Ivo und Severina ist jeder willkommen – ob Klein oder Groß, Zwei- oder Vierbeiner. Aufgrund der idyllischen Lage am Rathausplatz direkt gegenüber der katholischen Kirche und dem Standesamt freuen sich Ivo und Severina auch auf Hochzeitsgesellschaften, die sie mit direkt an die Trauung anschließenden Sekt- und Häppchenempfangen umsorgen können. Private Feiern und kleine Feste bis 25 Personen finden im ‚Mörlens‘ auch einen Ort zum Einkehren; ganz egal ob Schulabschluss, Geburtstag oder Taufe. „Wir wollen der umliegenden Gastronomie aber keinesfalls Konkurrenz machen“, versichert Ivo. Vielmehr wollen sich die verschiedenen Betriebe ergänzen und miteinander als Gemeinschaft arbeiten. Mit vielen Gastronometreibenden aus Mörlenbach sind Ivo und Severina in regem Kontakt. Das ‚Mörlens‘ hat in den ersten Wochen nach seiner Eröffnung jeden Tag von 17:00 bis 22:00 Uhr geöffnet und versorgt seine Gäste mit Abendessen, raffinierten Süßspeisen und leckeren Drinks. Sobald sich alles gut eingespielt



Severina Yoskova und Ivo Zlatkov freuen sich auf ihre Gäste

hat, kann man das ‚Mörlens‘ auch schon ab 12:00 Uhr zum Mittagstisch oder Nachmittagskaffee besuchen. Ivo und Severina können es kaum erwarten, ihre Gäste in der Restobar willkommen zu heißen und ihr kulinarisches Können unter Beweis zu stellen. Das ‚Mörlens‘, so beschreiben es Ivo und Severina, soll zu einem zentralen Ort des gemeinschaftlichen Lebens in Mörlenbach werden.



Die clevere Alternative zur unflexiblen, alten Nachtspeicherheizung.

elektro
eckert 
technik vom profi

MIT WENIG AUFWAND IN KÜRZESTER ZEIT UMSETZBAR | BIS ZU 30% ENERGIEEINSPARUNG GEGENÜBER NACHTSPEICHERHEIZUNG BEI OPTIMALER NUTZUNG | MADE IN GERMANY

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | ☎ 06253-7418 ✉ info@elektroeckert.com



FOLLOW



www.elektroeckert.com

In unserem Büro,
Steiniger Weg 1
64668 Rimbach
www.big-haus.com

ab 2024 **BIG-HAUS-Standard**
klimafreundliches Gebäude
KfW40.

Auf Wunsch mit **QNG-Plus!**



QNG-Beratung für Bauherren

**Macht es für mich als Bauherr Sinn nach
QNG zu bauen oder auch nicht?**

**Wir informieren, rufen Sie uns an!
06253 - 85357**



ADRIANS DRIVE

**SAMSTAG 10. AUGUST | 19 UHR |
RATHAUSPLATZ MÖRLNBACH**

Holt eure Picknicks und Tanzschuhe raus, denn der Sommer in Mörlenbach bekommt rockige Klänge!

Die Solid Rock Cover-Band **Adrian's Drive** lädt euch zu einem unvergesslichen **Open-Air-Konzert** auf dem Rathausplatz ein. Freut euch auf mitreißende Live-Musik, gute Laune und eine tolle Atmosphäre unter freiem Himmel.

Adrian's Drive ist bekannt für ihr breites Repertoire aus Rock und Pop. Geradeaus, echt und gut gelaunt kommt die gitarren-orientierte Musik von Berthold Fries (Bass,Voc.), Kalle Jeck (Schlagzeug), Werner Zander (Git.,Voc), Jens Dapper (Git., Voc) und Ansgar Böhm (Keyb.) daher.

Egal ob Rockveteran oder Jungspund, hier kommt jeder auf seine Kosten. Lasst euch von den eingängigen Melodien und der Spielfreude der Band mitreißen und feiert mit uns bis in die Nacht!

Der Eintritt ist frei! Für Essen und Getränke ist gesorgt. Kommt vorbei und genießt mit uns einen lauen Sommerabend mit Live-Musik in Mörlenbach!



WALDBADEN

**SONNTAG 21. JULI | 17 UHR |
FORSTHAUS ALMEN**

Anne Schlosser-Larhzali lädt am Sonntag, den 21. Juli um 17 Uhr zu einer „Sinn“-lichen Erkundung der Natur beim „Waldbaden“ ein. Wer kennt nicht die wohltuende Wirkung des Waldes? Wie klingt die Musik draußen im Juli?

Mit Übungen für alle Sinne entdecken wir mehr von der Natur und uns als Teil von ihr: So zum Beispiel beim Spiegel- und Barfußgang oder der Baumerkundung.

Kommen Sie mit auf einem abendlichen Sommerweg, meist in Stille, unter Bäumen, mit Kräutern, durchs Wasser und mit Weite, zum Erholen und Kraft tanken.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk, Getränke, Sitzunterlagen - und bringen Neugier mit!

Dauer: Circa 2 Stunden mit anschließendem Ausklang am Forsthaus

Anmeldung: Annelie Szych Telefon: 0174 766 4980,
Mail: annelie@szych-fuerth.de

ZWISCHEN REGEN UND DÜRRE



Das Rote Wasser von Olfen



Die Weschnitz in Mörlenbach

Die reichlichen Regenfälle des Frühjahrs haben in ganz Deutschland ihre Spuren hinterlassen. Anders als vielerorts, sind es im Weschnitztal und Umgebung erfreuliche Auswirkungen:

Die Natur erstrahlt derzeit in voller Pracht. Gemeinsam mit Umweltpreisträger Enno Schubert schaut der Weschnitz-Blitz auf den Zustand der heimischen Flora und fragt nach der Zukunft unseres wertvollen Ökosystems Moor.

Text von Melena Schneider

Bilder von Enno Schubert

Als ich Enno Schubert anrief und ihm von meiner Idee erzählte, über die Feuchtbiotope unserer Region zu schreiben, war er freudig und betrübt zugleich: „Da gibt es leider mehr Negatives als Positives zu berichten. Diese Gebiete sind bedroht“, erklärte er mir. Ein Text mit wenig Hoffnung und Heiterkeit? Nicht unbedingt das, was die Menschen vom Weschnitz-Blitz gewohnt sind. Enno Schubert und ich trafen uns trotzdem. Bei einer Tasse Tee und mit Blick auf seinen Garten, gewährte mir der Botaniker und Autor einen faszinierenden Einblick in die Pflanzenwelt des Weschnitztals und seiner Randgebiete – und wie so oft zeigte sich: Nicht alles ist schlecht!

Feuchtbiotopkomplexe gibt es in unserer Region reichlich. Zu diesem Biototyp zählen neben stehenden Gewässern und Flüssen auch Feucht- und Nasswiesen sowie Moor- und Sumpfgebiete. Durch ihre besonderen Standortfaktoren sind sie die Heimat hochspezialisierter Arten. Entlang des fast 60 km langen Verlaufs der Namensgeberin des Weschnitztals gibt es zahlreiche dieser besonderen Lebensräume. „Am Oberlauf

der Weschnitz, unweit von Hammelbach gibt es viele Feuchtwiesen mit Orchideen teilweise auch mit Waldanteilen. Dort wachsen zum Beispiel Schattenblumen und Sumpfeilchen“, erzählt Enno Schubert. Ein intaktes Mooregebiet in unserer Nähe gibt es auch. Man findet es im Roten Wasser von Olfen.

Moore zeichnen sich durch ständig wassergesättigten Boden aus, welcher entweder aus Niederschlagswasser (Hochmoor) oder Grund- und Quellwasser (Niedermoor) gespeist sein kann. Was Moore außerdem ausmacht, ist die Ablagerung von unvollständig zersetztem Biomaterial in Form von Torf. Abgestorbene Pflanzen können in Mooren nur unvollständig zersetzt werden, da durch die ständige Wassersättigung des Bodens der für die Zersetzung benötigte Sauerstoff fehlt. Torf hat hierdurch eine besondere Eigenschaft: Bestimmte Kohlenstoffverbindungen, die die Moorpflanzen zuvor bei der Photosynthese der Atmosphäre als Kohlenstoffdioxid entzogen haben, können so dauerhaft im Moorboden gespeichert werden. Intakte Moore sind somit eine der wichtigsten Kohlenstoffsinken.

Nach meinem Gespräch mit Enno Schubert, es ist mittlerweile einige Wochen her, begann es in ganz Deutschland zu regnen. Es regnete und regnete. Es regnete so beständig, dass selbst mein Großvater, der Regenfälle sonst immer für die Pflanzen lobt, sagte: „Jetzt kents awwer a emol wier uffhärn“. Verschont vom Hochwasser ist das Ergebnis dieser Zeit für unsere Region ein sattes und lebendiges Grün, wohin man auch schaut.

Enno Schubert und ich sprachen ein zweites Mal. „Seit Jahren hatten wir nicht mehr eine derart üppige Flora“, berichtet er mir mit einem Lächeln. Der Niederschlag werde in diesem und vielleicht auch noch im kommenden Jahr positive Auswirkungen auf unsere Ökosysteme haben. „Schlimmere Dürregefahren sind in diesem Jahr für uns abgewendet“, erklärt er. Doch trotz der satten Blattfarben und blühenden Landschaften, zeigt sich die Trockenheit der vorangegangenen Jahre auch in dieser Zeit. „Die trockenen Jahre haben unsere Wälder geschwächt. Im reichlich durchfeuchteten Boden finden die Bäume nun keinen Halt mehr. Viele von ihnen fallen um, das sehe ich momentan sehr häufig auf meinen Streifzügen.“ Extreme Trockenheit und heftige Regenfälle wechseln sich in den letzten Jahren immer wieder ab, was die Anpassungsfähigkeit unserer hiesigen Tier- und Pflanzenwelt stark auf die Probe stellt. Das sich verändernde Klima und die daraus resultierenden Auswirkungen können wir also hier bei uns im Odenwald spüren. Auch Starkregenereignisse wie die kürzlichen sind ein Zeugnis dessen. Wetterphänomene oder - wie in diesem Fall - länger anhaltende Witterungslagen sind leider keine Trendwende, sondern Episoden in einem größeren Muster.

Enno Schubert kennt die heimischen Pflanzenarten, welche durch diese Entwicklungen besonderem Druck ausgesetzt sind, sehr gut. Als er mir über die Arten zu erzählen beginnt, hält er plötzlich inne: „Ich kann sie dir ja auch einfach zeigen!“ Gemeinsam gehen wir in seinen Garten, in welchem er vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen hat. Darunter auch: Ein Refugium für bedrohte Arten der Feuchtgebiete. Dort gedeihen sie in einem von ihm angelegten Moorbeet. Mit Faszination und Freude in der Stimme stellt er mir die Arten vor: „Der Sonnentau ist eine ganz besondere Pflanze. Sie ist carnivor, das heißt fleischfressend. Um sich mit Eiweiß und weiteren Nährstoffen zu versorgen, fängt und verdaut sie Insekten. Sie ist stark gefährdet.“ Daneben wachsen in Schuberts Beet unter anderem das Torfmoos, das

Moorglöckchen und die Moosbeere. „Die Moosbeere zeichnet sich durch eine spezielle Symbiose, also eine beidseitig vorteilhafte Verbindung, zu Pilzen aus.“ Diese Zusammenarbeit nennt man „Mykorrhiza“ und sie hilft der Pflanze dabei, die Mineralien aus den Niederschlägen zu nutzen.



Moorglöckchen und Torfmoos

Während Torf früher überwiegend als Brennstoff genutzt wurde, dient er heute hauptsächlich als Blumenerde im Gartenbau. Der Torfabbau, der in Niedersachsen immer noch betrieben wird, zerstört jedoch den Lebensraum vieler heimischer Arten. Hinzu kommt, dass die erwähnte Speicherkapazität des Moorbodens für Kohlenstoffverbindungen hierdurch in eine negative Eigenschaft umschlägt: Wird Torf abgebaut, setzt er große Mengen des in ihm gespeicherten Kohlenstoffdioxid wieder frei und trägt somit zur Erwärmung der Atmosphäre bei. Nach Schätzungen des Mooratlas 2023 könnte man in Deutschland 400.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Jahr einsparen, wenn Verbraucherinnen und Verbraucher ausschließlich torffreie Blumenerde verwenden würden (Mooratlas 2023, S. 26). In unserer Region hatte der Torfabbau historisch keine große Bedeutung, wie Enno Schubert berichtet. Dies liege vor allem daran, dass im Weschnitztal nur geringe Torfvorkommen in den Nasswiesen vorhanden sind, weshalb diese auch nicht als Moore klassifiziert werden. Im gesamten Odenwald gibt es hingegen einige. Das größte von ihnen, das bereits erwähnte Rote Wasser von Olfen bei Grasellenbach, liegt in unmittelbarer Nähe. Seit den 1980er Jahren ist dieses artenreiche Niedermoor ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet.

„Insbesondere Maßnahmen wie Trockenlegungen durch Graben- und Pumpsysteme, intensive Beweidung oder Aufforstungen haben jedoch seit dem 19. Jahrhundert auch hier im Odenwald die Fläche der Feuchtbiotope erheblich reduziert“, betont Enno Schubert. Menschliche Aktivitäten wie diese veränderten die Standortbedingungen – etwa den Wasser- und Säuregehalt des Bodens oder die Lichtverhältnisse durch Schatten von Gehölzen – so stark, dass die ursprüngliche Vegetation dort heute nicht mehr gedeihen kann. Doch nicht jeder menschliche Eingriff schadet der Natur: „Einige Feucht- und Nasswiesen blieben dank extensiver Bewirtschaftung über lange Zeit erhalten, indem sie periodisch durch Mahd genutzt wurden“, erklärt Enno Schubert. Auf diese Weise wurde die



Der carnivore Sonnentau

Sukzession, also die natürliche Abfolge von Lebensformen, unterbrochen, sodass die dort hohe Anzahl an kleineren, bodennahen Pflanzenarten nicht von hochwachsenden Gehölzen verdrängt wurden. „Nicht zuletzt unsere vielfältigen und kleinteiligen Nutzungsformen erhalten den Odenwald als ein außergewöhnlich artenreiches Gebiet. Der Schutz seiner Flora umfasst auch den Erhalt unseres kulturellen Erbes“, beschreibt er. Nachhaltige Nutzung und der Schutz der Natur können Hand in Hand gehen. Die lebendige Vielfalt der heimischen Pflanzenwelt ist nicht nur das Ergebnis der historisch vielfältigen Nutzungsformen unserer Region, sondern gleichzeitig die Grundlage unserer heutigen Kulturlandschaften.

Beispiele aus der Region zeigen bereits, wie der Schutz dieser Landschaften erreicht werden kann: Das wohl jüngste Mitglied der Vielzahl der lokalen Initiativen ist dabei der Landschaftspflegeverband Kreis Bergstraße.

„Die Menschen im Landschaftspflegeverband sind sachkundig und haben einen Überblick über die aktuelle Lage der Natur. Sie können aufzeigen, wo Handlungsbedarf ist, und starten Projekte“, erklärt Enno Schubert. Seit zwei Jahren engagiert sich der Verband insbesondere für die Vernetzung von Schutzgebieten, beispielsweise durch sogenannte Korridore, wie



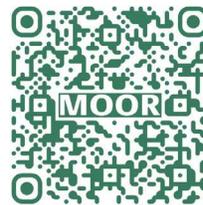
Rosa Blüte der Moosbeere

Grünbrücken, oder Trittsteinbiotop, wie Acker-Blühstreifen. Schutzgebiete gibt es im Weschnitztal einige: So sind der Oberlauf der Weschnitz und Teile ihrer Nebenbäche gemäß der europäischen „Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie“ als FFH-Gebiet ausgewiesen. In solchen Gebieten gilt ein „Verschlechterungsverbot“, das sicherstellt, dass die Flächen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen in ihrer bisherigen Qualität erhalten bleiben. Auch die Weschnitzau zwischen Rimbach und Mörlenbach, die Albersbacher Riedwiesen und die Erbach bei Mörlenbach wurden bereits in den 1990er Jahren als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Bei diesen Gebieten handelt es sich jeweils um Bereiche mit einem hohen Anteil an Feuchtwiesen, Feuchtgebüsch und Auenwäldern mit typischer Flora. Ein weiteres Beispiel für lokales Engagement ist der Verein LUNA aus Kocherbach. LUNA steht für „Landwirtschaft • Umweltverträglich • Nachhaltig • Artgerecht“ und fördert ökologische Landwirtschaft, die Naturschutz mit Fragen der Ernährungssicherheit zusammen bringt. Angebote wie die Führungen der Geopark-Vor-Ort Begleiter im Weschnitztal, die Exkursionen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland (BAS) gemeinsam mit der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH) oder die Aktivitäten der lokalen Ortsgruppen des NABU Bergstraße, bieten zudem die Möglichkeit für

jeden und jede, mehr über die Natur vor der eigenen Haustür zu erfahren.

„Wir dürfen auch die emotionalen und ethischen Gründe für den Erhalt der Biodiversität nicht vergessen“, betont Enno Schubert. „Es geht um den Fortbestand der abwechslungsreichen Schönheit unserer Natur. Es geht um die Natur, mit der ich aufgewachsen bin und die droht, späteren Generationen nicht erhalten zu bleiben.“

Seit 1993 dokumentiert Enno Schubert den Artenreichtum unserer Region. Ergebnis ist sein umfassendes Werk „Die Pflanzenwelt des Weschnitztals und seiner Randgebiete“, welches er im Jahr 2020 veröffentlichte. Für seine herausragende Arbeit wurde ihm im Juni 2024 der Umweltpreis des Kreises Bergstraße verliehen.



Wer noch mehr über Moore erfahren möchte, gelangt über den QR-Code zum frei verfügbaren Mooratlas 2023.



..sucht:



Mitarbeiter*innen zur Schulbegleitung

- **päd. Kraft** Reichelsheim (27 Std.) ab 26.8
- **päd. Kraft** Gadernheim (28 Std.) ab 26.8
- **päd. Kraft** Bensheim (28 Std.) ab 26.8

Mitarbeiter*innen in der Nachmittagsbetreuung - unbefristet:

- **päd. (Fach-) Kräfte** Bensheim (25-30 Std.) ab 1.8
- **Kraft für Schulbibliothek** Bensheim (13,5 Std.) auf Minijobbasis ab 1.8
- **Hauswirtschaftskraft** Bensheim (12,5 Std.) auf Minijobbasis ab 1.8
- **päd. Fachkraft** in Reichenbach (19,5 Std.) ab sofort
- **eine Leitung** in Reichenbach (20-25 Std.) ab sofort
- **päd. Kraft** Elmshausen (15-20 Std.) ab sofort
- **päd. (Fach-) Kräfte** in Wald-Michelbach (21-39 Std.) ab 1.8
- **3 Hauswirtschaftskräfte** Wald-Michelbach (10 Std. auf Minijobbasis - 2x 20 Std. Teilzeit) ab 1.8
- **2 FSJ- Kräfte** im Lautertal ab 1.8 / 1.9

Mitarbeiter*innen für den Waldkindergarten unbefristet:

- **eine(n) staatl. anerkannte(n) Erzieher*in** in Lindenfels (30 Std.) ab sofort

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.kubus-kroeckelbach.de>

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:

☎ 06253-9475054

✉ bewerbung@kubus-kroeckelbach.com

Panoramastr. 1
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 8396, Fax: 06209 - 1083
E-Mail: info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**BEI UNS DREHT SICH VIELES UM
DEN BUCHSTABEN**
zum Beispiel auf **ANHÄNGERN**

oder auf Armbändern, Uhren, Besteck

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail, sind außerhalb der Geschäftszeiten möglich.



RUND UM DIE ALTE STADTMAUER

**SONNTAG 01. SEPTEMBER | 18 UHR |
BÜRGERHAUS MÖRLENBACH**

Mörlenbach war über Jahrhunderte ein Grenzort zwischen der Kurmainz und Kurpfalz und damit von großer strategischer Bedeutung. Davon zeugen bis heute Reste der **Stadtmauer**. Innerhalb dieses einzigartigen Bauwerks im Weschnitztal liegt der interessante und schmucke historische Ortskern.

Zum ersten Mal wurde Mörlenbach 795 im **Lorscher Kodex** erwähnt. Am Ausgangspunkt der ersten Siedlung seit der Zeit der Franken steht heute die Grundschule: Die Schlosshofschule. Ihr Name verweist auf das ehemalige Wasserschloss.

Die **Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche** erzählt bei der Ortsführung am Sonntag, 1. September um 18 Uhr von den Glanzzeiten mit politischer Bedeutung für die Ortsgeschichte sowie von den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges, von Armut und den alltäglichen Problemen, mit denen früher die Menschen leben mussten.

Bei dem Spaziergang entlang den Resten der Stadtmauer durch die Gassen von Mörlenbach lüftet Katja Gesche außerdem das Geheimnis, wieso die Mörlenbacher von den Nachbarkommunen als „**Wasserschnecken**“ geneckt werden und was es mit den drei silbernen **Glocken im Wappen** auf sich hat.

Anmeldung: Katja Gesche Telefon 06209 3365
Für 5 €, Kinder bis 12 frei.

Ihr Sonnenschutzhändler in
Rimbach



Montage Service
Steven Braun

Sonnenschutz

Lamellendächer
Wintergartenbeschattungen
Markisen
Schirme
Rollladen

Haustüren & Fenster

Spanndecken

Böden

Insektenschutz

Plissees

Reparaturen



Montage Service Steven Braun
Philipp - Reis - Straße 16
64668 Rimbach
Tel. 06253 / 94 74 803
montageservicebraun@t-online.de
www.lamellendach-profi.de

Machen Sie Ihr Projekt zu unserem!

Miele



Exklusives Gerätedesign
zum **besten Preis**.

Miele Waschmaschine WWA 028 WPS. Miele Schontrommel bis 7 kg Fassungsvermögen. Programm „Express“. CapDosing für spezielle Anwendungen. EasyControl Bedienung. ProfiEco Motor.

Mehr Informationen bei uns:

FRIES
ELEKTRO

Hauptstraße 67
69488 Birkenau

Tel.: 06201 31082
Mobil: 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Wir retten

Film, Video, DIA, Foto
Tonband, Schallplatte
auf DVD/CD und USB



50 Jahre

Guschelbauer

Tel. 06209 - 225

69509 Mörlenbach - Weinheimer Str. 13
www.guschelbauer.de



Der Buchladen

Birkenau, Hauptstr. 87
Telefon: 0 62 01- 846 33 15
www.derbuchladen.info
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 -13 und 14 -18 Uhr; Sa: 9-13 Uhr

Über- Nacht- Bestell- service



Mainhatten-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de



Celtic Friends

IRISH FOLK OPEN AIR

**02. & 03. AUGUST | 20 UHR, EINLASS:
18:30 UHR | IRISH PUB „MAC MENHIR“**

Das 16. Irish Folk Open Air Festival findet am 02. und 3. August in Nieder-Liebersbach beim Irish Pub „Mac Menhir“ statt. Für die Open-Air Bühne konnten auch in diesem Jahr wieder professionelle Bands gewonnen werden, die an zwei Abenden für erstklassige Unterhaltung im Irish-Folk Style sorgen.

Freitag 02. August:

20:00 - 21:30 Uhr: Síolta mit traditionellem Irish Folk.

21:45 - 23:15 Uhr: Paddy goes to Holyhead mit ausgelassener Stimmung.

Samstag 03. August:

20:00 - 20:45 Uhr: Lorna Dooley (Solo) eröffnet den Abend.

21:00 - 21:45 Uhr: Die Celtic Friends feiern ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem neuen Album und treten im „Celtic Songs Project“ gemeinsam mit dem Funtastichor und dem Singkreis Wilhelmsfeld unter Leitung von Ria Günther auf.

22:00 - 23:30 Uhr: Celtic Friends in klassischer Besetzung.

Tickets:

Eintritt: 23 € im Vorverkauf, 26 € an der Abendkasse.

Kombiticket: 42 € im Vorverkauf

(nur im Irish Pub „Mac Menhir“), 46 € an der Abendkasse.

Vorverkaufsstellen:

Schreibwaren Herrmann, Hauptstraße 81, 69488 Birkenau

Irish Pub „Mac Menhir“, Nächstenbacher Str. 2, 69488 Birkenau

Erleben Sie zwei Abende mit erstklassiger Irish Folk Musik, traditionellen Speisen und Getränken von „der grünen Insel“, sowie einer Whiskey-Theke.



ORGEL & BIKE

**SONNTAG 18. AUGUST | 15 UHR |
EVANGELISCHE KIRCHE MÖRLENBACH**

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Mörlenbach, Reisen und Birkenau öffnen am Sonntag, den 18. August um 15 Uhr ihre Kirchentüren für ein unvergessliches Musikerlebnis. Bereits zum sechsten Mal lädt „Orgel & Bike“ dazu ein, die Klänge von fünf wunderbaren Orgeln auf einer **malerischen Radtour** zu entdecken.

In jeder Kirche erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein 20-minütiges Orgelkonzert, das von talentierten Organistinnen und Organisten frei gestaltet und teilweise von Solisten begleitet wird. Die Zuhörer können sich auf ein breites Spektrum musikalischer Stile freuen, die die Vielseitigkeit der Orgeln eindrucksvoll präsentieren.

Die Tour beginnt um **15 Uhr** in der **evangelischen Kirche in Mörlenbach** mit einem Konzert der Organistin Meike Nagler. Von dort geht es weiter zur **katholischen Kirche Maria Himmelfahrt in Birkenau**, wo Andreas Roth um **16 Uhr** die Orgel erklingen lässt. Das nächste Konzert spielt der Organist Harald Fath um **16.30 Uhr** in der **evangelischen Kirche in Birkenau**. Weiter geht es zur **evangelischen Kirche in Reisen**, wo um **17.30 Uhr** Organist Helmut Kadel das Konzert gestaltet. Das Abschlusskonzert mit Jens Hebenstreit findet um **18.30 Uhr** in der katholischen Kirche St. Bartholomäus in Mörlenbach statt.

Nach dem musikalischen Erlebnis sind alle wieder herzlich zu „Weck, Worschd unn Woi“ im **katholischen Pfarrgarten in Mörlenbach** eingeladen. Wer lieber mit dem Auto unterwegs ist, kann die Konzerttour natürlich auch auf diese Weise begleiten. **Der Eintritt ist frei**, Spenden für einen guten Zweck sind willkommen.



MÖRLENBACHER KERWE

**FREITAG, 23. BIS MONTAG 26. AUGUST |
SCHULSTRASSE MÖRLENBACH**

Die MörLENbacher Kerwe bietet auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm und **zahlreiche Attraktionen**. Die Veranstaltung findet vom 23. bis zum 26. August auf der Kerwemeile in der Schulstraße statt und verlockt mit Musik, Fahr- und Verkaufsgeschäften.

Eröffnungszug am Freitagabend

Schon der kleine **Festzug** zur Eröffnung ist etwas Besonderes. Angeführt von den Landsknechten und der Feuerwehrcapelle zieht Bürgermeister Erik Kadesch mit dem **Kerwepärchen** Emely Zeltner und Alex Walter um 18 Uhr vom Rathausplatz durch den alten Ortskern bis zum Festplatz. Um ca. **19 Uhr** erfolgt der Einmarsch dieses Zuges auf die Festmeile mit den Kerweregularen und dem **Fassbieranstich**.

Kerweumzug am Sonntag

Am Sonntag gibt es den **Kerweumzug** unter dem **Motto „Zeitreise“**, mit vielen bunten und kreativen Wagen und Fußgruppen, größtenteils gestaltet von lokalen Vereinen und Institutionen. Um **14 Uhr** setzt sich der Zug in Bewegung, der auf der B 38 (diese ist deshalb für einige Zeit gesperrt) durch den Ort führt. Am Kastanienplatz moderiert Roland Junghans den bunten Lindwurm.

Frühschoppen und Festausklang am Montag

Am Montag geht die Kerwe ab **11 Uhr** mit dem **Frühschoppen** in den Endspurt. Für das Wohl der Gäste zeichnen sich überwiegend lokale Vereine und Anbieter verantwortlich. Ein buntes und abwechslungsreiches **Musikprogramm** an allen Kerwetagten lockt die Besucher ebenso an wie Karussells, Autoscooter und vieles mehr.

(Foto: Heimat- und Verkehrsverein MörLENbach)



Sparkassenstiftung
Starkenburg

*Wir fördern
Kultur!*

8. Sommer-Kino Open-Air auf der Burg Lindenfels

22.-24. August 2024



OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS?

Donnerstag, 22. August 2024



DUNE: PART TWO

Freitag, 23. August 2024



ALLES STEHT KOPF 2

Samstag, 24. August 2024

Das Burgtor öffnet um 19.00 Uhr · Filmbeginn: ca. 20.45 Uhr

Kino-Tickets: 8,00 Euro im Vorverkauf

- Sparkassenfiliale Fürth
- Tourist-Info Heppenheim
- Diesbach Medien

- bei eventim ✨
- hier: →



VERANSTALTUNGEN

MÖRLENBACH



MÖRLENBACH - ERLEBEN!

Freitag 19. Juli | 19 Uhr
Rathausplatz Mörlenbach | freier Eintritt
Blasser Bertram & Band



MÖRLENBACH - ERLEBEN!

Freitag 26. Juli | 19 Uhr
Rathausplatz Mörlenbach | freier Eintritt
The Paper Sailors



MÖRLENBACH - ERLEBEN!

Freitag 02. August | 19 Uhr
Rathausplatz Mörlenbach | freier Eintritt
„Salonissimo!“ und Theresa Immerz



WILDKRÄUTER-STREIFZUG

Freitag 02. August | 18 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach | 13 € Kinder bis 12 frei
Siehe Seite: 20



MEDITATIVE NACHTWANDERUNG

Sonntag 04. August | 21 Uhr
Parkplatz Hofwiese Bonsweier | 13€
Siehe Seite: 20



MÖRLENBACH - ERLEBEN!

Freitag 09. August | 19 Uhr
Rathausplatz Mörlenbach | freier Eintritt
Krüger Rockt!



BONSWEIHRER KERWE

Freitag 09. bis Sonntag 11. August
Bonsweier
Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



MUMBACHER KERWE

Freitag 16. bis Sonntag 18. August
Mumbach
Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



ORGEL & BIKE

Sonntag 18. August
Startpunkt: Ev.Kirche in Mörlenbach
Siehe Seite: 15



MÖRLENBACHER KERWE

Freitag, 23. August bis Montag 26. August
Mörlenbach
Siehe Seite: 17



WILDKRÄUTER-STREIFZUG

Freitag 25. August | 18 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach | 13 € Kinder bis 12 frei
Siehe Seite: 20



RUND UM DIE ALTE STADTMAUER

Sonntag 01. September | 18 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach | 5 €, Kinder bis 12 frei
Siehe Seite 16



BABEL-TREFF

Jeden Donnerstag | 15 bis 17 Uhr
Begegnungsstätte in der Grabengasse 3
Seniorenbeirat Mörlenbach

BIRKENAU



DANCE-YOGA (DAYO) IM FREIBAD

Donnerstag 11. August | 17 - 18:30 Uhr
Freibad Birkenau, Hauptstr. 161 | 15 € zzgl. Eintritt
Von Birgit YogaBirkenau & Jutta von Bewegungswerkstatt



SAMMOLAHARI-YOGA IM FREIBAD

Donnerstag 18. Juli | 17 - 18:30 Uhr
Freibad Birkenau, Hauptstr. 161 | 15 € zzgl. Eintritt
Entfällt bei schlechtem Wetter



IRISH FOLK FESTIVAL

Freitag 2. & 3. August | 20 Uhr Einlass 18:30 Uhr
Irish Pub „Mac Menhir“ | VV 23€, AK 26€
Siehe Seite: 15



BIRKENAU LIVE

Donnerstag 15. August | ab 18 Uhr
interaktiven Livestream: www.birkenau.de/live
Digitaler Austausch mit dem Bürgermeister

LINDENFELS



SOMMER-KINO OPEN AIR

Donnerstag 22. bis Samstag 24. August
Burg Lindenfels | VV 8 € AK 10 €
Blockbuster auf großer Leinwand im Hof der Burg



ITALIENISCHE OPERNNACHT

Samstag 17. August | 20 Uhr
Burg Lindenfels | ab 35€
Tickets: Touristik-Service Lindenfels, Tel. 06255-30644

RIMBACH



FORELLENESSEN

Sonntag 04. August | 10 bis 17 Uhr
ASC Gelände
Vorbereitung bis 01. August.



MOUNTAINBIKETOUR AUF DIE TROMM

Sonntag 11. August | 12 Uhr
Geoparktafeln Rathaus | 7 €, Kinder bis 12 frei
Siehe Seite: 20

VIERNHEIM



„THE HOT SOCKS“

Freitag 23. August | 18 bis 23:30 Uhr
Hannes Bräu, Einsteinstraße 8
Rock n' Roll Band mit Adax Dörsam

WALD-MICHELBACH



DER RAUBACHER JOCKEL

An drei Wochenenden im August
Sommerspiele Überwald
Spielplan siehe Seite: 6

WEINHEIM



WEINHEIMER KERWE

Freitag 09. bis Sonntag 11. August
Weinheim
Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



CHRIS & HARRY

Donnerstag 01. August | 20 bis 21 Uhr
Woinemer Hausbrauerei
Couchkonzert



MEENA CRYLE UND CHRIS FILLMORE

Samstag 27. Juli | 19 Uhr, Einlass 18 Uhr
Schlosshof Weinheim | 35 €
OpenAir-Konzert Muddy's Club



BUTCHER BABIES

Freitag 09. August | 20 Uhr, Einlass 19 Uhr
Café Central Weinheim | 30,70 €
Metal

FÜRTH



SEIDENBACHER KERWE

Freitag 19. bis Montag 22. Juli
Seidenbach
Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



PARKFEST LÖRZENBACH

Freitag 19. bis Sonntag 21. Juli
„Süßer Garten“
Siehe Seite: 20



WALDBADEN

Sonntag 21. Juli | 17 Uhr
Forsthaus Almen
Siehe Seite: 11



STEINBACHWIESEN OPEN AIR

Freitag 02. bis Sonntag 04. August
Steinbachwiesen
Konzert erleben im Odenwald



STEINBACHER DORFFEST

Sonntag 11. August
Feuerwehrhaus Steinbach
Vielfältiges Programm: Kultur, Spaß und leckere Speisen



FOHLENSCHAU FAMILIE HESS

Sonntag 18. August | 10 bis 16 Uhr
Im Ort 21, Krumbach
Mit Unterstützung der FFW Krumbach



BOULETURNIER

Sonntag 18. August
Steinbachwiesen
Freundeskreis Thizy-Fürth



BROMBACHER KERWE

Freitag 30. bis Montag 2. September
Brombach
Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr

HEPPENHEIM



STARKENBURG FESTIVAL

Freitag 19. Juli bis Sonntag 21. Juli
Starkenburg | freier Eintritt, Kulturbecher 10€
KünstlerInnen: www.starkenburgerfestival.de/Line-Up

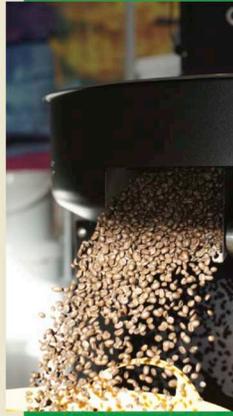


HEPPENHEIMER STADTKIRCHWEIH

Freitag 02. bis Montag 05. August
Auf dem Graben
Liveunterhaltung, Festmeile, Biergärten

Warum wir uns jeden Tag aufs Neue dem Kaffee widmen? Weil eine gute Tasse Kaffee wie ein kleiner Urlaub ist und dazu einlädt, für einen Moment auf "Stopp" zu drücken. Mit den vielfältigen Kaffeesorten unserer kleinen Rösterei laden wir euch auf eine Entdeckungsreise rund um den Erdball ein.

Hauptstraße 72
69488 Birkenau
Tel. 06201/8435809



www.kaffeestopp.de



FÜHRUNGEN DES GEONATURPARKS

IM AUGUST | MÖRLENBACH |
BOHNSWEIHER | RIMBACH

 **Wildkräuter-Streifzug |**
Freitag 02. August & Sonntag 25. August, jeweils 18 Uhr,
Treffpunkt: Bürgerhaus Mörlenbach

Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk lädt zu einem Streifzug durch Wiesen und Wälder ein. Erfahren Sie, wie man essbare Kräuter erkennt und nutzt. Zum Abschluss gibt es ein Kräutergetränk und Tipps zur Verwendung in der Küche. Bitte wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sammeltasche und Schere mitbringen.

Für 13 € inkl. Kostprobe, Kinder bis 12 frei.

 **Meditative Nachtwanderung |**
Sonntag, 04. August, 21 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Hofwiese Bonsweiher

Erleben Sie die Kräfte des Waldes bei einer Nachtwanderung mit Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk. Genießen Sie den „Natur-Soundtrack“ sowie meditative Impulse in der hereinbrechenden Nacht. Bitte lange Kleidung, feste Schuhe und kein Licht mitbringen. Zeckenschutz empfohlen.

Für 13 €.

 **Erlebnistour auf die Tromm |**
Sonntag 11. August, 12 Uhr,
Treffpunkt: Geoparktafeln am Rathaus Rimbach

Geopark-vor-Ort-Begleiter Horst Eberle begleitet eine Mountainbike-Tour über die Tromm mit herrlichen Ausblicken auf das Weschnitztal. Erfahren Sie Interessantes über die Natur und Geschichte der Region. Die Tour bietet sportliche Herausforderungen und schöne Rastplätze. Bei Unwetter fällt die Tour aus. Für 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Kontakt: **Brigitta Schilk** (Tel. 06209 7979783) oder **Horst Eberle** (Tel. 06253 972589).



PARKFEST LÖRZENBACH

FREITAG 19. BIS SONNTAG 21. JULI |
„SÜSSER GARTEN“

Vor zwei Jahren erlebte das Parkfest im „Süßen Garten“ (gegenüber Fahrzeughaus Emig) einen Rekordbesuch in seiner über 30-jährigen Geschichte. Nun wird vom 19. bis 21. Juli wieder gefeiert. Die vier Ortsvereine SV Grün-Weiß, der Gesangverein Frohsinn, die Freiwillige Feuerwehr und der Angelsportverein bieten mit Unterstützung des Kulturvereins wieder ein vielfältiges Programm für jedes Alter.

Freitag: Ab 20 Uhr heizt DJ Ronnic ein. Ab 21:30 Uhr folgt die Coverband „Xtreme“ mit aktuellen Charthits.

Samstag: Ab 16 Uhr gibt es einen Kaffeenachmittag mit großer Kuchenauswahl. Abends startet DJ M.T.S. ab 20 Uhr, gefolgt von „Daily Friday“ um 21:30 Uhr.

Sonntag: Ab 11 Uhr spielt die KKM Fürth zum Frühschoppen. Mittags gibt es ein umfangreiches Menü. Ab 15 Uhr wird das 75-jährige Jubiläum des Frohsinns mit „Singen im Park“ und zehn Gastchören gefeiert. Nach Kaffee und Kuchen endet das Fest in den Abendstunden mit DJ „Mischler“.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm bietet Festzelt, Getränkestände, Cocktail-Bar, Weinstand und kulinarische Highlights wie Grillspezialitäten, Spießbraten und Flammkuchen. Für Kinder gibt es Hüpfburgen und vielfältige Möglichkeiten auf dem weitläufigen Parkareal.

ENTEGA baut Glasfasernetz in Fürth weiter aus – Spätentschlossene erhalten weiterhin kostenfreien Haus- anschluss und können Wunschtarif wählen.

Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA baut sein schnelles Glasfasernetz in der Gemeinde Fürth und dem dazugehörigen Ortsteil Steinbach weiter großflächig und mit Hochdruck aus. Viele Hausanschlüsse sind bereits gelegt und freigeschaltet worden. Ziel ist eine nahezu flächendeckende Versorgung mit Glasfaser in der schönen Odenwald-Gemeinde.

Für Spätentschlossene, die sich jetzt noch für einen ENTEGA Glasfasertarif entscheiden, entfallen weiterhin die Kosten für einen Hausanschluss im Wert von rund 1.000 Euro. Die ENTEGA Zuhause Flat-Tarife bieten Interessierten mit Ökostrom, Internet, Telefonie und Premium-Router ein maßgeschneidertes Paket. Interessierte können unter entega.de/glasfaserausbau alle Einzelheiten zum Ausbau in Fürth und zu den individuellen Glasfasertarifen erfahren. Alternativ informiert der ENTEGA Vertriebspartner NIGEFA Computersysteme GmbH alle Interessierten gerne auch direkt vor Ort in der Bachgasse 7 in Fürth.

Die Anforderungen von Unternehmen und Privathaushalten an Internet-Datenvolumen und -Geschwindigkeit wachsen kontinuierlich. Immer wichtiger wird ein leistungsfähiges Glasfasernetz für eine schnelle Datenübertragung. ENTEGA mit Sitz in Darmstadt übernimmt daher als regionales Unternehmen mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaser-Zukunftstechnologie Verantwortung für die Menschen in der Region. ENTEGA trägt mit seinen Investitionen dazu bei, vor allem auch in ländlichen Regionen außerhalb der Ballungsräume die Versorgung mit dem schnellen Internet zu verbessern. Wichtiger Bestandteil der regionalen Ausrichtung von ENTEGA ist zudem, dass das Unternehmen dabei mit der Firma Klenk & Sohn aus Modautal, einem Komplettanbieter für den Glasfaserausbau, zusammenarbeitet.



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Genaugenommen haben wir nicht die geringste Ahnung, wo sich Egbert gerade rumtreibt. Was wir aber mit Sicherheit wissen, dass er in der Gesellschaft von Jack, dem Biber aus dem Ulfenbachtal irgendwo sein Unwesen treibt.



THEATERWORKSHOP FÜR KINDER

**SEPTEMBER 2024 BIS JULI 2025 |
DONNERSTAGS 15 BIS 16 UHR |**

Nach der gelungenen Premiere von „Kommissar Hühnerbein ermittelt - das Haus am See“ steht die pädagogische Leiterin des Kindertheaters der Jugendmusikschule, **Nicole Agostin**, bereits für den nächsten Theaterworkshop in den Startlöchern. Für ihren Workshop, der zwischen dem **05. September 2024** und dem **03. Juli 2025** stattfindet, sucht sie wieder neue Jungschauspielerinnen und -schauspieler

„Wir improvisieren, entwickeln Szenen und stellen diese pantomimisch dar - mal traurig, mal lustig, mal wütend. Und natürlich studieren wir ein Theaterstück ein, das wir zum Abschluss unseres Workshops öffentlich präsentieren. Das Theaterspielen stärkt das **Selbstvertrauen** und die Kinder lernen auf sich und auf andere zu achten. Außerdem ist jede Menge **Spaß und Freude inklusive!**“

Die Workshops finden **donnerstags von 15 bis 16 Uhr** statt und kosten **20 € im Monat**. Momentan sind **noch zwei Plätze frei**. Wer Interesse bekommen hat oder ein kleines Schauspieltalent kennt, für den gibt es folgende Wege:

Kontakt: Nicole Agostin-Spies Telefon 0172 7286666
Anmeldung: über die Jugendmusikschule der Gemeinden des Überwaldes und des Weschnitztales e.V.,
Mail: www.jugend-musikschule.de,
Telefon: 06253 85912

DIE AUFLÖSUNG

Na, genug geraten? Das Bild am Anfang dieser Ausgabe zeigt den Blick auf Reisen.



Woher wir das wissen? Nun, offensichtlich hat Egbert eine Möglichkeit gefunden mit seinem PAW-Pad Selfies zu machen und diese per Whazzapp zu verschicken. Und so kriegen wir jetzt seit Wochen jeden Tag mindestens 15 neue Chatnachrichten voller Bilder. Darauf sieht man dann die beiden Schlawiner, wie sie gut gelaunt durch die Landschaft kaspern. Glücklicherweise haben sie die nächste Stufe der kulturellen Verwahrlosung, nämlich ihr Essen vor dem Verzehr zu knipsen und in die Welt zu schicken, bis jetzt noch vermieden ... (kw)



Deine Werbeagentur im Odenwald



checkliste: hast du schon alles?

- Logo
- Website
- Visitenkarten
- Flyer
- Plakate
- Social Media



Ruf uns an: 06209 / 71111
Schreib uns: info@seltmann.team
www.seltmann-webdesign.de



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

VERLAG UND HERAUSGEBER

Schneider & Eisenhauer Verlag GbR,
Kapellenweg 1a,
69509 Mörlenbach

Vertreten durch die Gesellschafter Melena Schneider und
Jakob Eisenhauer.

REDAKTION

Melena Schneider und Jakob Eisenhauer

LAYOUT UND GRAFIK

Hanna Felber

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN

Jakob Eisenhauer

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH

AUTORINNEN UND AUTOREN

Melena Schneider,
Klaus Weber, Alexandra Wagner und Dr. Katja Gesche

KONTAKT

Ob Lob, Kritik, Vorschläge oder Wünsche? Wir freuen uns auf Ihre
Nachricht! Oder wollen Sie im Weschnitz-Blitz für Ihr Unternehmen
oder eine Veranstaltung werben? Treten Sie gerne an uns heran.
Wir sind am besten per Mail erreichbar:

E-Mail: info@weschnitz-blitz.de
Telefon: 0178 3100280 (samstags)
Internet: www.weschnitz-blitz.de

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz
Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen
werden. Honorierte Grafiken und Artikel gehen in das Verfügungsrecht
des Verlags über. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Fotos und
Abbildungen keine Gewähr.

**Der nächste REDAKTIONSSCHLUSS ist am Dienstag 13.Juli
Die nächste AUSGABE erscheint am Montag, den 2. September**

**Regional und fair gehandelte Immobilien aus der Region
von Ihrem Weschnitztalmakler Volker Gruch**



Epfenbach, MFH, Bj1935/88
252 m² Wfl., 686 m² Grdst.
390.000 € + 3,57 % Prov.
Kl.F Öl B 195,6 kWh/m²a



IN VORBEREITUNG!
weitere Infos
auf Anfrage!

NÄHE WALDMICHELBACH
Ferienhaus/EFH mit Garten
- Nähere Infos demnächst
online unter www.remax.de



MÖRLENBACH, EFH, Bj1968
154 m² Wfl., 574 m² Grdst.
439.000 € + 3,57 % Prov.
Kl.D Pellets V 122,5 kWh/m²a

Für Sie vor Ort:
RE/MAX Classic
Immobilien
Volker Gruch
Staatsstr. 2
64668 Rimbach



FÜRTH, Wohn-Gesch.Haus,
Bj 1981, 1.261 m² Mietfläche
2,1 Mio€ + 3,57 % Prov.
Kl.F Öl B 165,6 kWh/m²a



MUTTERSTADT, Abrissobj.
255 m² Grundstück, DH mögl.
149.000 € + 3,57 % Prov.
Kl.G Gas V 350,4 kWh/m²a



Möchten Sie Ihr Haus oder
Ihre Wohnung verkaufen?
Eine aktuelle Marktwert-
einschätzung ist kostenlos!

01 70 - 7 38 69 97 * 0 62 53 - 9 47 65 00 * volker.gruch@remax.de
RE/MAX - weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien!
Wir sind auch in Ihrer Nähe aktiv - ich freue mich auf Ihren Anruf!



Mit uns wird Sonne Strom.
Auch bei Ihnen.



RUNDUM SERVICE | WARTUNG | FINANZIERUNG - ALLES AUS EINER HAND.

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | ☎06253-7418 ✉ info@elektroeckert.com



FOLLOW



www.elektroeckert.com